

Münsterländern auf die Finger geschaut

Beckum (gl). Der Münsteraner Autor Ulrich Elsbroek (Bild) ist im Beckumer Dormitorium zu Gast gewesen. Er las dort aus seinem Buch „Querschädel, Regenlöcher, Schlodderkappes – wie das Münsterland wirklich ist“.

Die Lesung entpuppte sich als ein lustiger und amüsanter Streifzug durch das Münsterland. Natürlich kamen die Einwohner des Münsterlands mit ihren sprichwörtlichen Eigenheiten nicht zu kurz.

Es begann mit der Schöpfungsgeschichte, also der Erschaffung des ersten Münsterländers, und führte über seine sprichwörtliche



Sturheit bis hin zu seiner „sonderbaren“ Küche, aus der man Gerichte wie Möppkenbrot, Pumpernickel oder Schlodderkappes kennt.

In mehreren Streifzügen skizzierte der Referent unter Einbeziehung der münsterländischen Nationaldichterin Annette von Droste-Hülshoff die Geschichte, Eigenschaften und Gewohnheiten dieses Landstrichs.

Das Publikum bedankte sich für diesen kurzweiligen Vortrag beim Referenten mit einem kräftigen Applaus.

Der Vorsitzende des Beckumer Heimat- und Geschichtsvereins, Dieter Große-Sudhues, bedankte sich mit dem Hinweis, dass die münsterländische Sturheit in dem sprichwörtlichen „Beckumer Zementschädel“ noch eine weitere Steigerung erfahren habe.